

Stadtwerke Nordfriesland erhalten Förderbescheid zu Wärmewende-Projekt

Seit 2018 auf der Suche nach geeigneten Lösungen

BaFa genehmigt Zuschuss von über 2,1 Mio. Euro

Bildangebot: www.pk-server.de/F-SWNF-FOERDERB-2023

Niebüll/Leck. Im Mai 2023 erhielten die Stadtwerke Nordfriesland vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 2,1 Millionen Euro für ein neues Wärmekonzept im nordfriesischen Leck. Der Bescheid bezieht sich auf das Projekt „Kalte Nahwärme“ (KNW) in Leck, und zwar für das dortige Neubaugebiet Mühlenberg II, das hier in Nordfriesland einen echten Pilotcharakter hat. Damit werden rund 37 Prozent der zu erwartenden Gesamtkosten des Projektes abgedeckt werden.

Schon seit 2018 sind die Stadtwerke Nordfriesland auf der Suche nach einem geeigneten Modell, um die Wärmewende in Nordfriesland voranzutreiben. „Die Herausforderung bestand dabei immer in dem zu lösenden Zielkonflikt zwischen Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit“, so Dr. Jan Schulz, Geschäftsführer der Stadtwerke Nordfriesland.

Die steigenden Gaspreise durch CO₂ Bepreisung und nicht zuletzt die Gasknappheit in 2022 lassen alternative Konzepte finanziell wieder in den Fokus rücken. Technische Lösungen, den fossilen Brennstoffen Gas bei der Wärmeversorgung zu ersetzen, gibt es seit langem. Eine sichere und bezahlbare Wärmeversorgung im Neubau sicherzustellen und dabei die wirtschaftlichen Gesichtspunkte nicht außer Acht zu lassen, war seit fünf Jahren das Ziel der Stadtwerke Nordfriesland.

„Wir haben über einen Zeitraum von einem Jahr enormen Aufwand betrieben, um das anspruchsvolle Beantragungsverfahren für die Förderung erfolgreich zu bestehen. Umso mehr freuen wir uns jetzt den positiven Zuwendungsbescheid für dieses Projekt in den Händen zu halten“, sagt dazu Frank Christiansen, zuständiger Projektleiter bei Stadtwerken Nordfriesland. „Das Wärmekonzept Kalte Nahwärme zeigt, dass die Gemeinde Leck mit dem Know-how der Stadtwerke Nordfriesland in der Lage ist, innovative und umweltfreundliche Lösungen umzusetzen.“

„Dank der Förderung löst sich der Zielkonflikt und ermöglicht in Leck den Aufbau einer bezahlbaren Wärmeversorgung unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte“, fasst Dr. Schulz zusammen.

Das Land Schleswig-Holstein hatte im Mai mitgeteilt, den Ausbau kommunaler Wärmenetze auch seinerseits fördern zu wollen. Bis 2040 will das Land klimaneutral werden. Gerechnet wird mit Investitionen von mindestens sechs Milliarden Euro, so die Berechnung von etlichen Stadtwerken in Schleswig-Holstein. Mit zehn Millionen Euro will das Land die Energieberatung ausbauen. Mit Hilfe des Ukraine-Notkredits hatte Schwarz-Grün bereits Landesmittel in Höhe von 75 Millionen Euro für die Wärmeversorgung bereitgestellt, die die Kommunen mit weiteren 75 Millionen Euro kofinanzieren sollen.

„Wir haben diese Entwicklungen von Anfang an aufmerksam verfolgt aber unsere Aktivitäten unabhängig davon gestartet“, sagt dazu Dr. Jan Schulz. Auf Vorgaben der Landes- und Bundespolitik habe man nicht lange gewartet.

Es folgte im November 2022 der Baubeginn für das erste KNW-Projekt, und zwar in Leck. Im ersten Bauabschnitt werden 153 Abnahmestellen mit Kalter Nahwärme versorgt, darunter eine Kita, eine Seniorenanlage sowie Ein- und Zweifamilienhäuser mit Grundstücksgrößen von 600 bis 700 m². Alle Gebäude sollen mittels des innovativen Konzeptes mit Wärme versorgt werden; es besteht ein Anschluss- und Benutzungszwang. „Mit der Kalten Nahwärme haben wir die richtige Technik gefunden; wir freuen uns, mit den Stadtwerken einen leistungsfähigen und innovativen Partner für die Umsetzung an unserer Seite zu haben“, so Bürgermeister Andreas Deidert aus Leck.

Kollektorfelder im Erdreich entziehen der Erde 5 °C bis 10 °C Wärme, die über ein Sole-Wassergemisch zu den Häusern geleitet und mittels separater Wärmepumpen verdichtet wird. Die erzeugte Energie in Form von Wärme wird zur Beheizung des Gebäudes und zur Erwärmung des Trinkwassers genutzt. Anschließend fließt die abgekühlte Sole zurück zum Kollektorfeld, nimmt erneut Temperatur auf und der Prozess beginnt von vorn. Im Sommer wirkt das Konzept genau umgekehrt, dadurch kann das Haus gekühlt und dem Erdreich Energie wieder zugeführt werden. Dazu wird die Fließrichtung einfach umgekehrt. Während der Heizperiode werden auf diese Weise 73,7 % des Wärmebedarfs durch die Quellenergie aus dem Erdreich gedeckt. Reicht diese Energie nicht aus, wird zusätzlich Strom zum Heizen benötigt.

Für das Baugebiet in Leck wird ein Gesamtwärmebedarf von jährlich 1.521 Megawattstunden veranschlagt. Technikchef Joachim Pilz von den Stadtwerken Nordfriesland: „Die Verbindung zwischen Umweltwärme aus dem Erdreich, den hocheffizienten Wärmepumpen und der bidirektionalen Wärmeflussrichtungen bei Heiz- und Kühlbedarf verleiht dem Wärmekonzept dieses Neubaugebietes einen hohen Innovationsgrad.“

Über die Stadtwerke Nordfriesland

Die Stadtwerke Nordfriesland GmbH sind lokaler und regionaler Versorger in den Bereichen Erdgas, Strom, Fernwärme und E-Mobilität im Raum Nordfriesland. Außerdem wird über die Tochterfirma Stadtwerke Nordfriesland Erlebnisbad GmbH ein Erlebnisbad in Leck/Nordfriesland betrieben. Die Tochter Stadtwerke Nordfriesland - Netz GmbH betreibt lokale bzw.

PRESSE-INFORMATION

15. Juni 2023



regionale Strom- und Erdgasnetze. Beliefert werden lokale und regionale Märkte in der Region Nordfriesland mit Strom und Erdgas. Geschäftsführer der Stadtwerke Nordfriesland GmbH ist Dr. Jan Schulz

Über die Stadtwerke Nordfriesland

Die Stadtwerke Nordfriesland GmbH sind lokaler und regionaler Versorger in den Bereichen Erdgas, Strom, Fernwärme und E-Mobilität im Raum Nordfriesland. Außerdem wird über die Tochterfirma Stadtwerke Nordfriesland Erlebnisbad GmbH ein Erlebnisbad in Leck/Nordfriesland betrieben. Die Tochter Stadtwerke Nordfriesland - Netz GmbH betreibt lokale bzw. regionale Strom- und Erdgasnetze. Beliefert werden lokale und regionale Märkte in der Region Nordfriesland mit Strom und Erdgas. Geschäftsführer der Stadtwerke Nordfriesland GmbH ist Dr. Jan Schulz

Ansprechpartnerin für die Presse

Nicole Maria Buck
Stadtwerke Nordfriesland GmbH
Ostring 5
25899 Niebüll

E n.buck@sw-nf.de

T 04661 6018-86